





Konzern - Zwischenlagebericht	4
Konzern - Bilanz	7
Konzern - Gesamtergebnisrechnung	8
Konzern - Kapitalflussrechnung	9
Konzern - Eigenkapitalpiegel	10
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss	11
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	15
Bescheinigung zum Halbjahresfinanzbericht	16
Impressum	17

## 1. MARKT UND MARKTUMFELD

Die in den letzten Monaten spürbare Belebung an den Aktienmärkten hat sich in der Realwirtschaft noch nicht niedergeschlagen. Die Konsumerwartungen und die Konjunkturaussichten werden gemäß der aktuellen GfK-Konsumklimastudie nach wie vor zurückhaltend bis rückläufig eingeschätzt. Als Grund hierfür werden die verspätete Reaktion des Arbeitsmarktes auf die konjunkturelle Krise und die befürchteten Auswirkungen der griechischen Staatsfinanzierung auf die gesamte EU genannt.

Die Kaufzurückhaltung der Konsumenten ist weiterhin deutlich zu spüren, jedoch ist eine leichte Belebung der Märkte für Wassersportfahrzeuge gegenüber dem Vorjahr zu bemerken. Dabei bleiben die Preise weiter unter Druck.

Auf den jüngsten Messen haben wir ein überaus positives Interesse der Kunden an unseren Produkten aller präsentierten Marken - insbesondere auch für die neue Marke Dehler - festgestellt. Wir konnten gute Verkaufserfolge erzielen. Der Auftragseingang liegt im Berichtszeitraum deutlich über dem Vorjahresniveau.

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Die erste Hälfte des laufenden Geschäftsjahrs spiegelt den typischen Saisonverlauf wider. Nach den Werksferien im Juli 2009 haben wir im aktuellen Geschäftsjahr eine Reihe von neu entwickelten Modellen in die Produktionsbänder eingesteuert. Dabei sind neben der Varianta 18, der Dehler 29 und Dehler 32 auch die Hanse 545 und die Hanse 375 zu erwähnen. Die Produktion im Herbst und Winter umfasste vor allem Frühbestellungen von Händlern sowie Messeboote. Der Serienanlauf von neuen Schiffen führte planmäßig zu erhöhten Produktionsaufwendungen der betreffenden Modelle.

Im Berichtszeitraum erfolgte zusätzlich die Aufnahme der Dehler-Produktion in der Produktionsstätte Meschede-Freienohl. Nach fast einjährigem Stillstand ist uns ein erfolgreicher Neustart gelungen. Wir können bereits nach wenigen Monaten einen stabilen und leistungsfähigen Produktionsablauf vorweisen. Weiterhin haben wir den Aufbau unseres Auslieferungs- und Servicecenters in Frankreich fortgesetzt und das Betriebsgebäude im November 2009 in Dienst gestellt.

Die europäischen Märkte sind erfahrungsgemäß in den Herbst- und Wintermonaten immer schwächer als in den Sommermonaten. Das erste Halbjahr unseres Geschäftsjahrs (1. August bis 31. Januar) ist alljährlich durch hohe Aufwendungen für Messen und neue Produkte bei verhältnismäßig geringen Erträgen gekennzeichnet. Im zweiten Halbjahr erfolgen die Produktion und der Absatz für die Segelsaison in Europa, verbunden mit der Realisierung der wesentlichen Deckungsbeiträge.

Aufgrund der vorgenommenen Optimierung unseres Personalbestands konnten wir im ersten Halbjahr erfolgreich auf den Einsatz von Kurzarbeit verzichten.

Wir haben Umsatzerlöse von 22,3 Mio. Euro realisiert (Vergleichsperiode 21,0 Mio. Euro). Der Umsatzanstieg resultiert aus dem deutlich stärkeren Geschäft für den Zeitraum vom 01. November 2009 bis zum 31. Januar 2010 im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode und betrifft neben dem Absatz der neuen Dehler-Yachten vor allem auch unser bisheriges Produktportfolio. Die Gesamtleistung bestehend aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Schiffen und Aktivierten Eigenleistungen liegt mit 28,1 Mio. Euro etwa auf Vorjahresniveau. Dabei zeigt sich ein qualitativer Unterschied der betrieblichen Leistung. Während im Vorjahr zur Glättung der Auslastung auch Schiffe für die Frühjahrsaison vorproduziert wurden, betrifft die Produktion im Berichtsjahr ausschließlich bereits an die Händler verkaufte Schiffe und Messeboote. Die damit realisierten Deckungsbeiträge wirken sich positiv auf die Materialeinsatzquote aus, die sich im Vorjahresvergleich um 8,2 %-Punkte auf 65,4 % der Gesamtleistung verbessert hat. Diese Verbesserung resultiert außerdem aus reduzierten Einkaufspreisen, sowie verringerten Verbräuchen. Etwa ein Drittel der Senkung basiert auf Umgliederungen von bezogenen Leistungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung aus dem Materialaufwand in die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Personalaufwand ist im Konzern um 8 % gesunken. Während wir den Personalaufwand in der HanseYachts AG signifikant um 2,4 Mio. Euro (minus 30 %) senken konnten, wurde diese Einsparung durch die Neueinstellungen bei Dehler, den Aufbau unseres Auslieferungs- und Servicecenters MYSC in Frankreich sowie die Übernahme von Händleraktivitäten in Norwegen in wesentlichen Teilen kompensiert.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Messe- und Marketingkosten und reflektieren unsere starke Präsenz auf den wichtigsten Herbst- und Wintermessen. Durch die

hohe Anzahl von Auslieferungen der letzten Jahre befindet sich ein großer Bestand an Schiffen im Markt, die zu betreuen sind. Hier steht die Kundenzufriedenheit im Vordergrund. Ein weiterer wichtiger Kostenblock sind daher die Service- und Gewährleistungsaufwendungen. Insgesamt sind die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,1 Mio. Euro gesunken.

Bei um 0,2 Mio. Euro gesunkenen Sonstigen Erträgen und investitionsbedingt um 0,2 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen beträgt das Konzern-EBIT Minus 7,3 Mio. Euro (Vorjahr: Minus 9,8 Mio. Euro) und hat sich damit um 2,5 Mio. Euro verbessert.

Damit entspricht das Ergebnis des ersten Halbjahrs unseren Erwartungen.

Das auf Minus 0,5 Mio. Euro gesunkene Zinsergebnis führt zu einem Ergebnis vor Steuern von Minus 7,8 Mio. Euro (Vergleichsperiode Minus 10,3 Mio. Euro).

In der Berichtsperiode wurden keine weiteren aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

### 3. INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Die Investitionen betragen im ersten Halbjahr 1,4 Mio. Euro und betreffen im Wesentlichen neue Produktionsformen sowie die Fertigstellung der ersten Ausbaustufe unseres Auslieferungs- und Servicecenters MYSC (Mediterranean Yacht Service Center) in Frankreich.

Der Finanzmittelbestand ist ergebnisbedingt und aufgrund der Rückführung von Darlehen, sowie durch die beschriebenen Investitionen im Vergleich zum Bilanzstichtag (31. Juli 2009) um 7,2 Mio. Euro (Vorjahr 12,7 Mio. Euro) zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahresstichtag (31. Januar 2009) beträgt der Rückgang lediglich 2,3 Mio. Euro. Damit konnten wir die saisonale Mittelbindung erfolgreich reduzieren. Unsere liquiden Mittel belaufen sich zum 31. Januar 2010 auf 3,8 Mio. Euro, so dass wir unsere Konten auf Guthabenbasis führen. Zur Sicherung eines etwaigen Liquiditätsbedarfs haben unsere Hausbanken Kontokorrentlinien bereitgestellt. Eine Inanspruchnahme ist bislang nicht erfolgt und kurzfristig nicht zu erwarten. Die Kontokorrentlinien sind durch eine Landesbürgschaft gesichert.

### 4. AUSBLICK SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IM VERBLEIBENDEN BERICHTSZEITRAUM

Das Marktumfeld ist geprägt durch einen hohen Wettbewerbsdruck und eine hohe Preissensibilität der Kunden. Allerdings entfalten verkaufsfördernde Maßnahmen, wie z.B. Sonderausstattungen und Rabatte, eine deutlich bessere Anreizwirkung auf die Kunden als im Vorjahr.

Trotz der aktuellen Marktbelegung kann kurzfristig noch mit keiner Rückkehr zu einem Marktniveau der vergangenen Jahre gerechnet werden. Eine erhebliche Belegung des Absatzmarkts ist aus unserer Sicht in den kommenden 12 Monaten noch nicht zu erwarten. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir uns unvermindert auf die Steigerung der Produktionseffizienz und die weitere Optimierung der betrieblichen Organisations- und Kostenstruktur.

Mit dem Erwerb der Marke Dehler konnten wir unsere Marktposition festigen. Wir decken mit unseren Marken Hanse, Moody und Dehler nahezu das gesamte Nachfragespektrum im Segelbootmarkt ab. Fjord ist mit seinem minimalistischen Design gezielt ein Nischenprodukt im Motorbootmarkt.

Bei einer zukünftigen Belegung der Märkte erwarten wir aufgrund der Bedienung der Interessen eines breiten Kundenpotenzials eine überproportionale Nachfragesteigerung nach den Produkten unserer vier Marken Hanse, Dehler, Moody und Fjord.

Durch unsere überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalausstattung und eine solide Liquiditätsausstattung verfügt der Konzern über eine stabile Finanzlage.

Weitere Informationen zur Risikosituation der HanseGroup enthält der Geschäftsbericht 2008/09. Insbesondere eine erneute Abschwächung des Marktumfelds könnte aufgrund der zeitlichen Verzögerung der Wirkung von Anpassungsmaßnahmen negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage veröffentlicht die HanseYachts AG keine detaillierte Umsatz- und Ergebnisprognose. Das Management des Unternehmens erwartet aufgrund der beschriebenen Marktsituation für das gesamte Geschäftsjahr leicht steigende Umsatzerlöse. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit positiven

Monatsergebnissen und Cashflows und damit einer teilweisen Kompensation der bisherigen Verluste. Die Maßnahmen zur Kostensenkung werden planmäßig fortgesetzt.

#### **5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE**

Nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

## KONZERN - BILANZ

EUR	31. Januar 2010	31. Juli 2009
<b>AKTIVA</b>	<b>71.959.067,02</b>	<b>74.558.561,88</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>43.855.068,31</b>	<b>44.591.148,92</b>
Immaterielle Vermögenswerte	4.908.632,94	5.055.046,82
Sachanlagevermögen	35.023.965,76	35.682.271,12
Anteile an assoziierten Unternehmen	53.856,95	53.856,95
Aktive latente Steuern	3.868.612,66	3.799.974,03
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>28.103.998,71</b>	<b>29.967.412,96</b>
Vorräte	18.015.254,96	14.465.866,68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.167.467,54	2.500.287,29
Sonstige Vermögenswerte	1.994.351,02	1.914.938,30
Ertragsteuererstattungsansprüche	148.034,77	81.021,36
Flüssige Mittel	3.778.890,42	11.005.299,33
<b>PASSIVA</b>	<b>71.959.067,02</b>	<b>74.558.561,88</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>44.650.107,00</b>	<b>52.397.124,82</b>
Gezeichnetes Kapital	6.400.000,00	6.400.000,00
Kapitalrücklage	49.827.832,69	49.827.832,69
Gewinnrücklagen	147.126,16	147.126,16
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	114.951,85	36.766,73
Bilanzverlust	(11.839.803,70)	(4.014.600,76)
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>9.214.893,30</b>	<b>9.895.253,22</b>
Passive latente Steuern	832.859,66	813.978,49
Langfristige Finanzschulden	8.382.033,64	9.081.274,73
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>18.094.066,72</b>	<b>12.266.183,84</b>
Sonstige Rückstellungen	1.249.350,45	1.174.357,75
Kurzfristige Finanzschulden	2.359.849,63	2.728.790,12
Übrige Verbindlichkeiten	13.565.732,73	7.413.958,06
Verbindlichkeiten Ertragsteuern	919.133,91	949.077,91

## KONZERN - GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR	1. August 2009 - 31. Januar 2010	1. August 2008 - 31. Januar 2009
<b>Umsatz</b>	<b>22.347.473,80</b>	<b>20.997.141,88</b>
Erhöhung des Bestands		
an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.178.231,67	7.278.345,53
Andere aktivierte Eigenleistungen	600.635,67	681.692,62
Sonstige betriebliche Erträge	847.380,46	1.085.307,07
Materialaufwand	(18.386.787,92)	(21.320.492,51)
Personalaufwand	(8.859.007,07)	(9.627.706,64)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6.995.001,19)	(7.050.385,84)
<b>EBITDA</b>	<b>(5.267.074,58)</b>	<b>(7.956.097,89)</b>
Abschreibungen	(2.073.130,32)	(1.878.666,13)
<b>EBIT</b>	<b>(7.340.204,90)</b>	<b>(9.834.764,02)</b>
Finanzergebnis	(488.760,85)	(440.667,55)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>(7.828.965,75)</b>	<b>(10.275.431,57)</b>
Ertragsteuern	3.762,81	2.785.749,21
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(7.825.202,94)</b>	<b>(7.489.682,36)</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert)</b>	<b>(1,22)</b>	<b>(1,17)</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(7.825.202,94)</b>	<b>(7.489.682,36)</b>
<b>Übriges Ergebnis</b>		
Unrealisierte Gewinne und (Verluste) aus der Währungsumrechnung	78.185,12	(29.175,24)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>(7.747.017,82)</b>	<b>(7.518.857,60)</b>



## KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG

EUR	1. August 2009 - 31. Januar 2010	1. August 2008 - 31. Januar 2009
<b>Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>(7.340.204,90)</b>	<b>(9.834.763,90)</b>
Abschreibungen	2.073.130,32	1.878.666,13
Zinszahlungen (saldiert)	(360.652,97)	(91.535,63)
Gezahlte Ertragsteuern	22.555,05	(503.752,61)
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(5.729.220,92)	(2.293.733,87)
Veränderung der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.215.704,54	(6.958.580,42)
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>(5.118.688,88)</b>	<b>(17.803.700,30)</b>
Auszahlungen für Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	(53.856,95)
Auszahlung für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(22.017,00)	(124.626,51)
Sachanlagen	(1.584.389,36)	(2.630.680,25)
Einzahlung aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	232.200,00	2.878.424,00
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(1.374.206,36)</b>	<b>69.260,29</b>
Tilgung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0,00	(58.961,58)
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzschulden	0,00	6.000.000,00
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden	(713.963,30)	(921.203,33)
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(713.963,30)</b>	<b>5.019.835,09</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	(7.206.858,54)	(12.714.604,92)
Finanzmittelfonds zu Periodenbeginn	10.704.017,50	18.504.556,92
<b>Finanzmittelfonds zum Periodenende</b>	<b>3.497.158,96</b>	<b>5.789.952,00</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Bankguthaben	3.770.218,18	6.162.787,21
Kassenbestand	8.672,24	15.146,45
Kontokorrentverbindlichkeiten	(281.731,46)	(387.981,66)
	<b>3.497.158,96</b>	<b>5.789.952,00</b>

## KONZERN - EIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DIE BERICHTSPERIODE VOM 1. AUGUST 2009 BIS 31. JANUAR 2010

EIGENKAPITAL							
	Anzahl Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn / -verlust	Rücklage für Fremdwährungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. August 2008</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>49.827.832,69</b>	<b>147.126,16</b>	<b>14.137.055,08</b>	<b>191.154,54</b>	<b>70.703.168,47</b>
1) Periodenergebnis	0	0,00	0,00	0,00	(7.489.682,36)	0,00	(7.489.682,36)
2) Fremdwährungsumrechnung	0	0,00	0,00	0,00	0,00	(29.175,24)	(29.175,24)
<b>31. Januar 2009</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>49.827.832,69</b>	<b>147.126,16</b>	<b>6.647.372,72</b>	<b>161.979,30</b>	<b>63.184.310,87</b>
<b>1. August 2009</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>49.827.832,69</b>	<b>147.126,16</b>	<b>(4.014.600,76)</b>	<b>36.766,73</b>	<b>52.397.124,82</b>
1) Periodenergebnis	0	0,00	0,00	0,00	(7.825.202,94)	0,00	(7.825.202,94)
2) Fremdwährungsumrechnung	0	0,00	0,00	0,00	0,00	78.185,12	78.185,12
<b>31. Januar 2010</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>49.827.832,69</b>	<b>147.126,16</b>	<b>(11.839.803,70)</b>	<b>114.951,85</b>	<b>44.650.107,00</b>

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HanseYachts AG mit Sitz in Greifswald/Deutschland ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HanseYachts-Konzerns. Die Erstnotiz am Geregelteten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. März 2007.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HanseYachts-Konzerns umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Segelyachten unter den Markennamen HANSE, MOODY und DEHLER sowie von Motorbooten unter dem Markennamen FJORD. Der Konzern entfaltet seine Geschäftsaktivitäten an drei Produktionsstandorten in Greifswald, Meschede und Goleniów / Polen sowie über vier Vertriebsgesellschaften in Greifswald, in den USA, in Norwegen und in Frankreich.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HanseYachts AG wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli des jeweiligen Folgejahres und spiegelt den Geschäftszyklus des HanseYachts-Konzerns wider.

Die HanseYachts AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stralsund unter HRB 7035 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Salinenstrasse 22, 17489 Greifswald.

## 2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Juli 2009 - der in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde - zu lesen.

Der Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der Abschluss enthält nach Auffassung des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen denjenigen, die auch im letzten Konzernabschluss zum 31. Juli 2009 zugrunde liegen. Mit der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernzwischenabschluss erstmalig eine Gesamtergebnisrechnung, in der die bisherige Gewinn- und Verlustrechnung enthalten ist. In der Gesamtergebnisrechnung werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen in der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

In der Gesamtergebnisrechnung sind im ersten Halbjahr 2009/2010 Umgliederungen von bestimmten Aufwandsposten aus den Materialaufwendungen in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vorgenommen worden, um insbesondere die Fremdleistungen und Frachtkosten den Aufwandsarten sachgerechter zuzuordnen.

### 3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Oberste Konzerngesellschaft ist die HanseYachts AG. In den Konzernabschluss sind neben der HanseYachts AG vier (31. Juli 2009: vier) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie vier (31. Juli 2009: vier) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen.

Bezeichnung	Anteil
unmittelbar:	
Dehler Yachts GmbH, Meschede-Freienohl	100 % (Vorjahr 100 %)
Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG, Greifswald	100 % (Vorjahr 100 %)
Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH, Greifswald	100 % (Vorjahr 100 %)
Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs-GmbH, Greifswald	100 % (Vorjahr 100 %)
HanseYachts US, LLC (Hanse US), Savannah, GA, USA	100 % (Vorjahr 100 %)
Technologie Tworzyw Sztucznych Sp. z o.o. (TTS), Goleniów, Polen	100 % (Vorjahr 100 %)
mittelbar:	
Fjord Boats AS (Fjord Boats), Vetre, Norwegen	100 % (Vorjahr 100 %)
Mediterranean Yacht Service Center SARL (MYSC), Canet en Roussillon, Frankreich	100 % (Vorjahr 100 %)

### 4. SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Geschäft des HanseYachts-Konzerns zeichnet sich naturgemäß durch immer wiederkehrende Saisoneffekte aus. Ein Geschäftsjahr beginnt typischerweise mit den Werksferien im Juli / August. Danach erfolgt die Einsteuerung der neuen und überarbeiteten Modelle und die Produktion von Messebooten. In diesem Jahr waren das die Modelle Varianta 18, Dehler 29 und 32 sowie die Hanse 375 und 545. Dies führt zunächst zu Produktivitätseinbußen, die üblicherweise im zweiten Halbjahr wieder aufgeholt werden.

Der Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug rund 5,2 Mio. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 7,3 Mio. Euro). Diese Bestände sind zu Herstellungskosten bewertet.

Der Bestandsaufbau entspricht weitgehend dem normalen Saisoneffekt. Es wird erwartet, dass es zu einer sehr deutlichen Neutralisierung dieses Anstiegs in der zweiten Jahreshälfte kommt.

## 5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8 (ersetzt IAS 14 und ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2009 beginnen) schreibt für börsennotierte Aktiengesellschaften die Erstellung einer Segmentberichterstattung vor, um die Ertragskraft und die Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder eines Konzerns transparent zu machen. Die Segmentierung soll dabei der internen Berichtsstruktur entsprechen, d.h. die Bewertung der Performance von Segmenten und die Zuordnung von Ressourcen auf die Segmente sollen den Informationen entsprechen, die intern vom Management als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

Aus diesem Grund unterbleibt die Angabe der Segmentergebnisse und der übrigen Segmentangaben nach IAS 34.16 g). Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:

	01.08.2009 - 31.01.2010 TEUR	01.08.2008 - 31.01.2009 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>		
Segelyachten	20.912	18.354
Motorboote	645	1.973
Marina	177	443
Übrige	685	396
Erlösminderungen	(72)	(169)
	<u>22.347</u>	<u>20.997</u>

Der HanseYachts-Konzern nimmt für seine Produktlinien intern lediglich eine Aufgliederung der Umsatzerlöse vor. Eine Angabe der übrigen nach IFRS 8 erforderlichen Angaben für die definierten Segmente erfolgt mangels direkter Zuordnung und mangels verlässlicher Schlüsselgrößen nicht. So können die Größen Ergebnis, Vermögen, Schulden, Abschreibungen und Investitionen des HanseYachts-Konzerns nicht verlässlich auf die Produktlinien Segelyachten, Motoryachten und Übrige aufgeteilt werden, da Segelyachten und Motorboote in einer Fertigungslinie produziert werden. Eine Schlüsselung auf Basis der Umsatzerlöse oder Anzahl produzierter Boote wäre willkürlich und liefert keine entscheidungsnützlichen Informationen. Eine direkte Zuordnung ist ebenfalls nicht möglich. Eine Aufteilung in die Geschäftssegmente Segelyachten, Motorboote und Übrige wird auch intern nicht als Steuerungsgröße an das Management kommuniziert bzw. verwendet.

## 6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Halbjahr 2009/10 hat der Konzern 1,6 Mio. Euro investiert und aus Fördermitteln der öffentlichen Hand 232 TEUR erhalten.

Diese Investitionen umfassen im Wesentlichen das Betriebsgebäude in Canet en Roussillon / Frankreich, sowie Erhaltungsinvestitionen für Produktionsformen der laufenden als auch Erweiterungsinvestitionen in Produktionsformen für neue Modelle.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen 2,1 Mio. Euro, die Abgänge 151 TEUR.

## 7. FINANZSCHULDEN

Im Berichtszeitraum wurden keine Darlehen aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden mit 714 TEUR planmäßig getilgt.

## 8. WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

### Leistungsbeziehungen mit der MSC-Charter GmbH

Das Vorstandsmitglied Michael Schmidt unterhält zur Gesellschaft über die von ihm errichtete MSC-Charter GmbH laufende Kundenbeziehungen. Aus dem Verkauf von Schiffen und der Erbringung von Dienstleistungen an die MSC-Charter GmbH hat die HanseYachts AG in der Berichtsperiode vom 01. August 2009 bis zum 31. Januar 2010 Erlöse von 12 TEUR erzielt (Vorjahr 1,1 Mio. EUR). Zum Stichtag bestehen gegen die MSC-Charter GmbH Forderungen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 100 TEUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 100 TEUR). Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

### Leistungsbeziehungen mit der MSI Immobilien GmbH

Herr Michael Schmidt hat im Geschäftsjahr 2008/09 die MSI Immobilien GmbH errichtet, die die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden an die Dehler Yachts GmbH am Standort Meschede-Freienohl übernommen hat. Daraus entstanden der Dehler Yachts GmbH 75 TEUR an Mietaufwendungen (Vorjahr 0 TEUR). Vornehmlich aus Kostenweiterbelastungen erzielte der Konzern 40 TEUR an Erträgen (Vorjahr 0 TEUR). Zum Stichtag bestanden gegenüber der MSI Immobilien GmbH weder Forderungen noch Verbindlichkeiten (Vorjahr jeweils 0 TEUR).

Die Miet- bzw. Pachtverträge sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden.

### Leistungsbeziehungen mit der HaCon GmbH

Das Aufsichtsratsmitglied Matthias Harmstorf ist geschäftsführender Gesellschafter der HaCon GmbH, die wiederum Mehrheitsgesellschafter der HaCon Sp. z o.o. ist, von der der Konzern Kiele und Metallbauleistungen bezieht. Aus den zu Fremdvergleichsbedingungen abgewickelten Geschäftsbeziehungen zur HaCon Sp. z o.o. wurden im Halbjahr endend zum 31. Januar 2010 Materialien im Wert von 0,8 Mio. Euro bezogen (Vorjahr 1,0 Mio. EUR). Zum Stichtag wies der Konzern Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,1 Mio. Euro) und Forderungen in Höhe von 15 TEUR gegenüber dem nahe stehenden Unternehmen auf.

### Leistungsbeziehungen mit der judel/vrolijk & co – engineering GmbH

Das Aufsichtsratsmitglied Rolf Vrolijk ist geschäftsführender Gesellschafter der ju-del/vrolijk & co - engineering GmbH. Mit dieser Gesellschaft unterhält der HanseYachts-Konzern wesentliche vertragliche Beziehungen bezüglich der Konstruktion und des Designs der von der Gesellschaft derzeit produzierten Seriensegelyachten. Dabei enthält die Vereinbarung eine Wettbewerbsbeschränkung, die den jeweils anderen Vertragspartner in einer Zusammenarbeit mit anderen Designbüros bzw. Seriensegelyachtherstellern beschränkt.

Für Design- sowie Konstruktionsleistungen wurden vom 1. August 2009 bis zum 31. Januar 2010 Lizenzkosten in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,1 Mio. Euro) an den Konzern berechnet, von denen zum Stichtag 12 TEUR (Vorjahr 11 TEUR) als Verbindlichkeit ausgewiesen werden. Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

## 9. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND RECHTSSTREITIGKEITEN

### 9.1. Haftungsverhältnisse

Aus dem Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen mit einer Absatzfinanzierungsgesellschaft haben die Hausbanken dem Konzern Bankgarantien in einer Gesamthöhe von 1,5 Mio. EUR ausgereicht. Diese Bankgarantien sind zu 50% durch die Hinterlegung von Sichteinlagen bei Banken besichert und zeitlich unbefristet. Andere Haftungsverhältnisse und sonstige Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen nicht.

### 9.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Stichtag nicht.

### 9.3. Rechtsstreitigkeiten

Die HanseYachts AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des HanseYachts-Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre gehabt haben.

## 10. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Nach dem 31. Januar 2010 haben sich keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben.

Greifswald, den 18. März 2010

Der Vorstand

Michael Schmidt

Udo Potthast

Gregor Bredenbeck

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Greifswald, den 18. März 2010

Der Vorstand

Michael Schmidt

Udo Potthast

Gregor Bredenbeck

## BESCHEINIGUNG ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

### An die HanseYachts AG, Greifswald

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HanseYachts AG, Greifswald, für den Zeitraum vom 1. August 2009 bis 31. Januar 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass

der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 18. März 2010

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Götze  
Wirtschaftsprüfer

Dirk Schützenmeister  
Wirtschaftsprüfer



**Basisdaten zur Aktie**

Art der Aktie:	auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00)
Anzahl der Aktien:	6.400.000
Streubesitz (Free float):	rund 35,33 %
Börsengang:	9. März 2007
Emissionspreis:	33,00 Euro
International Securities Identification Number (ISIN):	DE000A0KF6M8
Wertpapierkennnummer (WKN):	A0KF6M
Common Code:	028245980
Börsenkürzel:	H9Y
Börsenplätze, Segment:	Frankfurt, General Standard

**Finanzkalender - Geschäftsjahr 2009/2010**

<b>Zeitpunkt</b>	<b>Gegenstand</b>
30.09.2009	Pressemitteilung zum Geschäftsergebnis 2008/2009
27.10.2009	Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2008/2009
10.12.2009	1. Zwischenmitteilung der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2009/2010
02.02.2010	Hauptversammlung
25.03.2010	Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2009/2010
17.06.2010	2. Zwischenmitteilung der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2009/2010

HanseYachts Aktiengesellschaft

Postfach 31 65 | D-17461 Greifswald

Salinenstraße 22 | D-17489 Greifswald

Tel: +49 3834 5792-20 | Fax: +49 3834 5792-81

info@hansegroup.com | www.hansegroup.com

